Mitt.int.ent.Ver., 15(3/4):133-140; Frankfurt/M., 1990

Erstnachweis von *Anelastes barbarus* LUC. in Südosteuropa.

(Coleoptera: Eucnemidae: Melasinae)

WILHELM LUCHT

Herr Dr. KASCHEK, Stadtlohn, überließ mir dankenswerterweise drei Eucnemiden, die ihm von dritter Seite als Elateriden zugegangen waren. Die Tiere waren von Herrn Von DEMELT am 15. September 1982 in Jugoslawien auf der dalmatinischen Insel Hvar gefangen worden. Bei Überprüfung zeigte sich zur Überraschung, daß es sich um *Anelastes barbarus* LUCAS handelt, eine äußerst seltene Art, die bisher weder in Jugoslawien noch in anderen Gebieten Südosteuropas festgestellt worden ist.

Auf meine Rückfrage nach den näheren Fundumständen teilte mir Herr Von DEMELT mit, daß während seines Aufenthaltes auf Hvar zwar keine Fangsaison mehr war, daß er aber allabendlich mit seiner Frau beim grellen Licht der Neonanlagen an den Eingängen zu drei Hotels nachgeschaut und dabei doch eine Anzahl Käfer erbeutet habe. Das Terrain selbst liegt nach seiner Schilderung in einer geschützten Bucht, umgeben von einem *Pinus-halepensis*-Wald mit teilweise sehr alten, anbrüchigen Bäumen, teils auch geschlagenen und geklafterten Stämmen. Laubbäume seien nur wenig vorhanden und meistens angepflanzt.

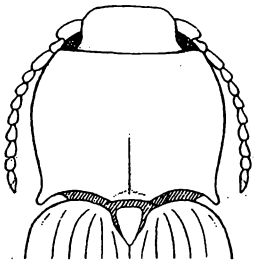
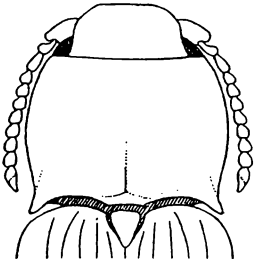
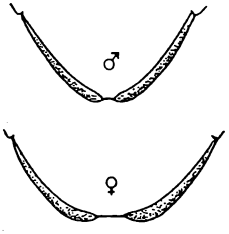
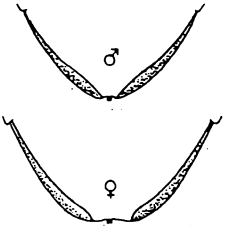
Der Fundort ist zoogeographisch insofern interessant, als *Anelastes barbarus* bisher nur aus zwei getrennten Verbreitungsgebieten zwischen dem 28. und 43. Breitengrad bekannt geworden ist: einem atlantisch-westmediterranen Areal, das die Kanarischen Inseln, Marokko, Algerien, Tunesien, Spanien, Südfrankreich und Korsika umfaßt und einem östlichen, das von der westlichen Türkei bis Turkmenien reicht. Das Vorkommen auf der Insel Hvar stellt also eine bemerkenswerte Verbindung dar. Allerdings ist nicht anzunehmen, daß es sich um

eine isolierte Population handelt; vielmehr dürfte die Art auch in anderen Teilen des mittleren und östlichen Mediterranraums vorkommen. Daß bisher kein weiterer Nachweis erbracht worden ist, liegt sicherlich an der entomologisch noch unzulänglichen Erforschung dieses Gebietes. Dabei spielen die generelle Seltenheit der Eucnemiden, ihre versteckte Lebensweise sowie die Dämmerungs- bzw. Nachtaktivität eine erschwerende Rolle.

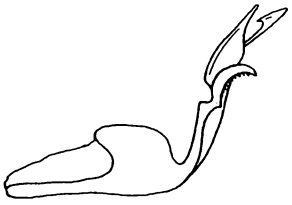
Hinzu kommt, daß die Tiere leicht mit Elateriden (speziell der Gattung *Agriotes*) verwechselt werden können, so daß möglicherweise - wie im vorliegenden Fall - der eine oder andere Fund noch unerkannt in Sammlungen steckt. Überhaupt war die Stellung im System lange Zeit umstritten. KIRBY, der die Gattung *Anelastes* mit der nordamerikanischen Art *drurii* (nicht *druryi*) 1818 beschrieb, stellte sie zu den Cebrionidae und betrachtete sie als Bindeglied zu den Elateridae. LATREILLE (1825) folgte dieser Auffassung. DEJEAN wiederum hielt die Art für eine Elateride und führte sie - wie GUÉRIN-MÉNEVILLE (1843) vermerkt - in seinem Katalog (1837) als *Agriotes tardus* auf. Erst LECONTE (1854) hat die morphologischen Merkmale richtig erkannt und die Gattung den Eucnemidae zugeordnet.

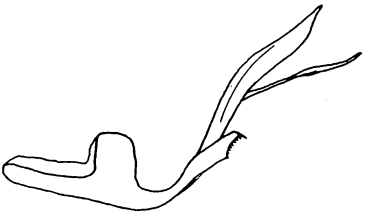
Die mangelnde Detailuntersuchung der beiden außerordentlich ähnlichen Arten führte vielfach zu Fehldeterminationen und damit zwangsläufig zu irreführenden Verbreitungsangaben. So nahm BEDEL (1906) an, daß *Anelastes barbarus* nur eine Form des aus Nordamerika bekannten *Anelastes drurii* sei. Diese vermeintliche Synonymie wurde von FLEUTIAUX (1921 und 1935), SCHENKLING (1928), ST.-CLAIRE DEVILLE (1935) und selbst noch von BLACKWELDER (1944) und ARNETT (1974) übernommen, obwohl BONVOULOIR in seiner Monographie (1871-75) beide Spezies als eigene, wenn auch nach den Beschreibungen kaum zu trennende Arten behandelt hat. WINKLER wiederum führt in seinem Katalog (1924-32) *barbarus* und *drurii* getrennt als paläarktische Arten auf, wobei er - wahrscheinlich ebenfalls auf BONVOULOIRs und BEDELs Anmerkung fußend - angibt, daß *drurii* in Persien vorkomme. Auch COBOS (1959) betrachtete *barbarus* noch als Synonym und hielt *drurii* für eine holarktische, von Nordamerika bis Sibirien verbreitete Art. Erst 1965 stellte er nach Erhalt einiger Exemplare fest, daß es sich um zwei distinkte, geographisch getrennte Arten der Nearktis und Paläarktis handelt, die zwar bei oberflächlicher Betrachtung in Größe, Farbe und Habitus täuschend ähn-

lich sind, bei eingehendem Vergleich jedoch konstante morphologische Unterschiede aufweisen. Seine Feststellungen wurden nachträglich durch wesentliche Erkenntnisse CHASSAINs (1978) und Untersuchungen meinerseits noch ergänzt. Neben subtilen, nur in der unmittelbaren Gegenüberstellung merklichen Abweichungen der Halsschildform sind es vor allem folgende äußerlich gut erkennbaren Merkmale, die auch ohne Vergleichsexemplare eine leichte Differenzierung der Arten gestatten:

Anelastes drurii KIRBY	*Anelastes barbarus* LUCAS
	
Fühlerglieder, vor allem der Weibchen, leicht gestreckt, schwach konisch, Glied 4–9 etwa 1/6 länger als breit, Glied 10 rundlich.	Fühlerglieder fast rundlich, Glied 4–10 so lang wie breit.
Flügeldecken nur im Basalbereich granuliert.	Flügeldecken von der Basis bis zur Spitze in abnehmender Stärke granuliert.
	
Der wulstige Apikalrand des Analsegments in der Mitte ohne medianes Zähnchen.	Der wulstige Apikalrand des Analsegments in der Mitte mit einem stumpfen Zähnchen.

Anelastes drurii KIRBY *Anelastes barbarus* LUCAS

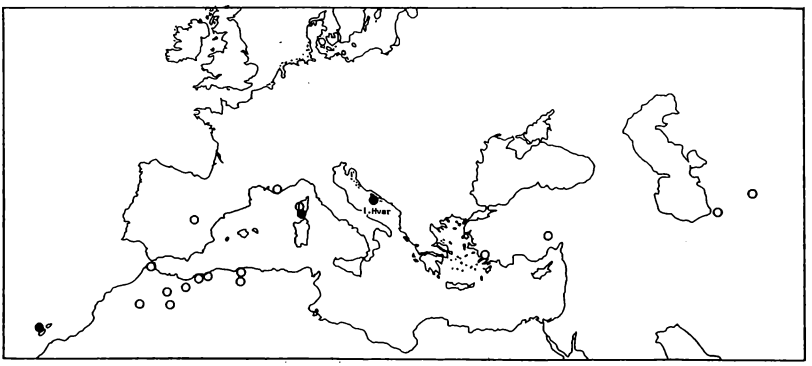




Aedoeagus (von links) Aedoeagus

Außer den primären Sexualunterschieden gibt es bei den Männchen noch eine für Eucnemiden ganz ungewöhnliche sekundäre Auszeichnung in Form langer, gelber Haarfransen entlang der Innenkante der Hinterschienen und an der Unterseite des 1. Hintertarsenglieds. FLEUTIAUX (1921), der hierauf aufmerksam machte, vermerkt allerdings nicht, daß auch die Vorderschienen der Männchen eine gleichartige lange, gelbe Behaarung tragen. Merkwürdigerweise erwähnt auch COBOS (1965) trotz eingehender Untersuchung zur berechtigten Rehabilitation von *barbarus* diese Eigentümlichkeit nicht, sondern beschränkt sich auf eine Wiedergabe der vorstehenden Feststellungen FLEUTIAUXs.

Über die Präimaginalstadien und Lebensweise von *A.barbarus* liegen noch keine Beobachtungen vor. Es sind bisher lediglich folgende Funde bzw. Fundorte bekannt geworden:



Verbreitung von *A. barbarus*: ○ = Funde vor 1950, ● = seit 1950

Kanarische Inseln: Teneriffa, Las Cañadas, 3 Ex., 20.IX.1950, FERNANDEZ leg. (COBOS, 1965).

Marokko: Tanger, Rif-Gebirge (im MNHN* Paris); Hoher Atlas, Bou-Tsouatine, angeblich in Höhen bis zu 2.500 m (KOCHER, 1956); Mittlerer Atlas, im Hochtal des Wadi Moulouya, 1 Ex., um 1900, SEGONZAC leg. (BEDEL, 1906); Oudjda, 1 Ex., 1930, SICARD leg.; Taza (CHASSAIN, 1978).

Algerien: Umgebung Algier, 1 Ex., WAGNER leg.; Umgebung Mostaganem, 1 Ex., CORDIER leg. (LUCAS, 1849); Si Aissa bei Oran, 1 Ex.; Berrouaghia, 1 ♀ (im DEI **, Eberswalde).

Tunesien: ohne nähere Angaben (BEDEL, 1906).

Spanien: Tragacete, NNO von Cuenca, SELGAS leg. (COBOS, 1959).

Frankreich: Hyères (Provence), 1 Ex. am 25.V.1884 an einer Mauer, ABEILLE DE PERRIN leg. (FAUVEL, 1885).
Korsika: Ajaccio, im vorigen Jahrhundert fünf vereinzelte Funde: 1 Ex. in seinem Zimmer, MANÈS leg.; 1 Ex. auf einem Platz in der Stadt unter der Rinde eines Nußbaums, KOZIOROWICZ leg.; 1 Ex. in einem Haus auf dem Tisch, BÉRARD leg. (FAUVEL, 1871); 2 Ex. im Juli 18.. in der Stadt, GÉRARD leg.; 1 Ex., VODOZ leg. (ST.-CLAIRE DEVILLE, 1906); Propriano, 1 ♂ am 25.VIII.1958 abends schwärmend, LEDOUX leg. (CHASSAIN, 1978).

FAUVEL, der 1871 über die drei erstgenannten Funde berichtete, vermerkte hierzu, daß es sich offenbar um importierte Exemplare des nordamerikanischen *Anelastes drurii* handele. Wenig später konnte BÉRARD jedoch mitteilen, daß DESBROCHERS, auf dessen Determination diese Annahme zurückging, die Tiere revidiert und nunmehr als *A. barbarus* erkannt habe.
Im DEI Eberswalde befindet sich 1 ♂, etikettiert "Corsica, Desbroch.", offensichtlich eines der obigen, von DESBROCHERS DES LOGES bestimmten Exemplare, das dieser als Insektenhändler vermutlich an Von HEYDEN verkauft hat.

Jugoslawien: Dalmatien, Insel Hvar, 3 Ex., 15.IX.1982, durch Licht angelockt auf der Straße, Von DEMELT leg.

Türkei: Güllük, 2 ♀♀ und Kizil-Dagh, 1 ♀ im MNHN Paris; Taurus-Gebirge, 1 Ex. in Coll. COBOS (COBOS, 1959).

---

* = Muséum National d'Histoire Naturelle

** = Deutsches Entomologisches Institut

UdSSR: Turkmenistan, Ashabad (HEYDEN, 1896) 1 ♀ in Coll. Von HEYDEN im DEI Eberswalde mit Etikett "Ashabad, Staudg.".

Iran: Astrabad, das heutige Gordān, am Nordhang des Elburs-Gebirges, 1 ♀ HABERAUER leg. (BONVOULOIR, 1875), im MNHN Paris.
Durch BONVOULOIRs Annahme, daß es sich bei diesem Exemplar um *Anelastes latreillei* (= syn. von *drurii*) handeln würde, wurde die Fehleinschätzung der biogeographischen Verbreitung von *drurii* ausgelöst.

Diese wenigen Meldungen geben nur geringen Aufschluß über die Lebens- und Verhaltensweise der Tiere. Sie lassen lediglich erkennen, daß *Anelastes barbarus*

1) von Ende Mai bis fast Ende September auftritt und damit eine für westpaläarktische Eucnemiden ungewöhnlich lange Erscheinungszeit hat,
2) nur in montanen oder zumindest collinen Gebieten nachgewiesen wurde, was aber bei der unterschiedlichen Höhenlage der Fundorte keine bioklimatische Ursache haben kann,
3) sich tagsüber unter Rinde abgestorbener Bäume versteckt hält,
4) nachtaktiv, flugfreudig und lichtstrebig ist,
5) sich möglicherweise in Nadelhölzern (z.B. *Pinus halepensis*) entwickelt, da nach Van HORN (1909) der nordamerikanische *Anelastes drurii* unter toter Rinde verschiedener Koniferenarten gefunden wurde.

Danksagung

Herrn Dr. ZERCHE, Eberswalde, danke ich vielmals für die Ausleihe der *Anelastes*-Belege des DEI, insbesondere zur Überprüfung des Exemplares aus Ashabad. Herrn JACQUES CHASSAIN, Thomery, bin ich zu Dank verpflichtet, daß er mir durch Nachprüfung im Museum Paris notwendige Informationen über die vorderasiatischen Funde besorgte. Ganz besonderer Dank aber gilt meinem Freund, Dr. NORBERT KASCHEK, der die drei *barbarus*-Exemplare in Tauschmaterial entdeckte und sie mir großzügigerweise für meine Sammlung überließ.

Schriften

ARNETT, R.H. (1974): Checklist of the beetles of North and Central America and the West Indies. Vol. **4**, Family Eucnemidae 56: 9. – Flora & Fauna Publications; Gainesville/Fl.

BEDEL, L. (1900–1906): Liste des principales espèces de Coléoptères recueillies par le Mis de SEGONZAC. – L'Abeille **XXX**: – p.226 –; Paris.

BÉRARD, C. (1871): Nouvelles et Faits. – L'Abeille **VIII**: –p. CXIV–CXV –; Paris.

BLACKWELDER, R.E. (1944): Checklist of the coleopterous insects of Mexico, Central America, the West Indies, and South America. Part 2. – Smiths. Inst. U. S. Nat. Mus. Bull. **185**: –p.279 –; Washington.

BONVOULOIR, H. de (1871–1875): Monographie de la famille des Eucnémides. – Ann. Soc. Ent. Fr. **X**: –p.710–714–, pl.34, fig.6 –; Paris.

CHASSAIN, J. (1978): *Farsus dubius*, espèce nouvelle pour la Corse. Remarques sur le genre *Anelastes* (Col., Eucnemidae). – L'Entomologiste **34** (6): 239–243; Paris.

COBOS, A. (1959): Materiales para el conocimiento de los Eucnemidae y Throscidae (Coleoptera) ibéricos. – Misc. Zool. I (2): – p.78 –; Barcelona.

-- (1965): Comentarios sobre *Anelastes barbarus* LUCAS y su rehabilitación especifica (Col., Eucnemidae). – EOS **XLI**: 27 – 30; Madrid.

DEJEAN, P.F.M.A. Comte (1837): Catalogue des Coléoptères. 3.ed. : –p.108 –; Paris.

FAUVEL, A. (1871): Nouvelles et Faits, no. 25. – L'Abeille **VIII**: – p.C. –; Paris.

-- (1885): Throscides et Eucnémides Gallo Rhénans. – Revue d'entomol. **IV**: – p.349, 351, pl.I, fig.5 –; Caën.

FLEUTIAUX, E. (1921): Etudes sur les Melasidae (Coleoptera-Serricornia). – Ann. Soc. ent. Belg. **61**, 7.part. : – p.285–287 –; Brüssel.

-- (1935): Essai d'un genera des Eucnemididae paléarctiques. – Revue fr. d'Entomol. **II** (1): – p.7 –; Paris.

GUÉRIN-MÉNEVILLE, F.E. (1843): Revue critique de la Tribu des Eucnémides. – Ann. Soc. Ent. Fr., 2.sér. **1**: – p.177 –; Paris.

HEYDEN, L. von (1896): Catalog der Coleopteren von Sibirien. Nachtrag II: – p.57 –; Beil. Dtsch. Ent. Zeit.; Berlin.

HORN, R.W. van (1909): Notes on some of the Eucnemidae of the Eastern States. - Proc. Ent. Soc. Wash. **XI** (2): - p.55 - ; Washington.

KIRBY, W. (1818): A Century of Insects, including several new Genera described from his Cabinet. - Trans. Linn. Soc. London **XII**: -p.384-385, pl.XXI, fig.2 -; London.

KOCHER, L. (1956): Catalogue commenté des Coléoptères du Maroc. - Trav. Inst. Sc. Chérifien, Ser. Zool., no.8, **III**: - p.105 -; Rabat.

LACORDAIRE, T. (1857): Histoire naturelle des Insectes. Genera des Coléoptères. **IV**: - p.116-117 -; Paris.

LATREILLE, P.A. (1825): Familles naturelles du Règne Animal.: - p.250 -; Paris.

LECONTE, J.L. (1854): Synopsis of the Eucnemides of Temperate North America.- Proc. Ac. Nat. Sc. Phil. **VI**, 1852/53: - p.47 -; Philadelphia.

LUCAS, H. (1849): Exploration scientifique de l'Algérie pendant les années 1840, 1841, 1842. - Sc. Phys. Zool. **II**: - p.167-168, pl. 16, fig.15 -; Paris.

SAINTE-CLAIRE DEVILLE, J. (1906): Catalogue critique des Coléoptères de la Corse. - Revue d'Entomol. **XXV** (3-4): - p.292 -; Caën.

-- (1935): Catalogue Raisonnée des Coléoptères de France. - L'Abeille **XXXVI** (2): - p.214 -; Paris.

SCHENKLING, S. (1928): Coleopterorum Catalogus. Pars 96: Melasidae: - p.80-81 -; Berlin.

WINKLER, A. (1924-1932): Catalogus Coleopterorum regionis palaearcticae. - C, p.619 -; Wien.

Verfasser:

WILHELM LUCHT, Mierendorffstraße 50, D-6070 Langen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 15_3-4_1990

Autor(en)/Author(s): Lucht Wilhelm

Artikel/Article: Erstnachweis von Anelastes barbarus LUC. in Südosteuropa. 133-140